

Liturgie zur

Wiederindienstnahme der evangelischen Universitätskirche Münster

1. Advent, 27. November 2016, 10:30

Einzug / Musik zum Einzug: Johann Sebastian Bach: Präludium G-Dur, BWV 541

*Beim Einzug der Predigerin, des Liturgen, der Lektor_innen zusammen mit dem **Kirchenvorstand** werden Altarbibel und Abendmahlsgeräte, sowie Altarkreuz und Kerzen hereingetragen. **Frau auf dem Kampe und Mitglieder des Kirchenvorstands** versehen Altar und Kanzel mit den dazugehörigen Paramenten und Gegenständen und zünden zuletzt die Kerzen an*

Votum

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. (Amen)

Der Herr sei mit euch (Gemeinde: Und mit deinem Geiste)

Gemeindelied: „Tut mir auf die schöne Pforte“

Begrüßung

„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer“

Der Wochenspruch aus dem Buch Sacharja läutet die Adventszeit ein. Nicht im Modus des vorweihnachtlichen Feierns, sondern als prophetischer Ruf mit Untertönen aus den Feldern der Jurisprudenz – Gerechter - und der Human- und Sozialwissenschaften - Helfer. Gerechtigkeit und Hilfehandeln sind die Kennzeichen des verheißenen Heils. Sie sind die Themen, die wir in der Fastenzeit des Advents meditieren sollen. Religion gibt es nicht ohne Weltbezug. Der Gott, in dessen Namen wir feiern, sorgt sich um Recht und Hilfe zum Leben. Sie sind heute unserer Einladung gefolgt und zum Festgottesdienst gekommen, den wir nach Abschluss der Renovierungsarbeiten in unserer Evangelischen Universitätskirche feiern können. Es wären so viele Menschen zu begrüßen, aber die Liturgie eines Gottesdienstes beginnt nicht mit personalisierter Begrüßung. Der Gruß richtet sich an uns als Universitätsgemeinde, zusammensetzt aus Studierenden und Lehrenden unterschiedlicher Fächer, aus Mitarbeitenden in Verwaltung und Betrieb, aus Freundinnen und Freunden und aus Brüdern und Schwestern im Glauben. Wir bilden eine Gemeinschaft um Lehre und Forschung, die sich in unterschiedlichen Disziplinen und Berufen um Gerechtigkeit und eine menschenfreundliche Welt bemüht. In der Hinwendung zu Gott formt sich daraus eine Gemeinde, auch über Konfessionsgrenzen hinweg. Als Gemeinde erwarten wir uns etwas, was wir nicht durch den Wissenschaftsbetrieb erreichen können. Wir erwarten uns ein geistliches Wort, pfingstliche Inspiration, mitmenschlichen Trost und, vielleicht auch eine – im besten Sinn des Wortes – treffende Moralpredigt. Darum begrüße ich doch in besonderer Weise Frau Präses Annette Kurschus, die heute den Weg aus Bielefeld zu uns genommen hat, um diesen Tag mit uns zu feiern und zu uns zu sprechen. Gott segne unser Hören, unser Singen und Beten, unseren Dank und unsere Feier.

Psalmgebet Psalm 27

Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?

Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne: dass ich im Hause des Herrn bleiben könne
mein Leben lang,

zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn und seinen Tempel zu betrachten.

Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, / er birgt mich im Schutz seines Zeltes und
erhöht mich auf einen Felsen.

Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und antworte mir!

Mein Herz hält dir vor dein Wort: / »Ihr sollt mein Antlitz suchen.« Darum suche ich auch,
Herr, dein Antlitz.

Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, verstoße nicht im Zorn deinen Knecht!

Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht und tu die Hand nicht von mir ab, du Gott
meines Heils!

Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des Herrn im Lande der
Lebendigen.

Harre des Herrn! Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!

Gemeindelied: „Nun komm, der Heiden Heiland“

Tagesgebet

Du hast deine Wohnung unter uns genommen, Gott,
und überall, wo Menschen leben, bist du zugegen; deine Barmherzigkeit ist der Grundstein
und Eckstein allen Erbarmens.

Lass uns deine Gegenwart ehren, lass uns deine Wohnung feiern
und wecke in uns die Weisheit und Kraft, einander aufzubauen.

Zu einer Stadt auf Erden, zu deinem Haus in der Stadt, zu deinem Zelt auf dem Campus, zum
Leib Christi in dieser Welt.

Herr, unser Gott, um dein Wort bitten wir dich, unter all unseren Wörtern.

Um dein Brot, deinen Frieden und dein Recht. Jesus hat es uns gereicht. Jesus hat Frieden
gestiftet. Jesus hat die Gnade ins Recht gesetzt.

Du bist Barmherzigkeit. Du bist, was die Welt braucht zu jeder Zeit, von Ewigkeit zu
Ewigkeit. Amen

Albert Becker (1834 – 1899): Machet die Tore weit (Kammerchor)

Biblische Lesungen

Altes Testament: Jeremia 23, 5-8

Evangelium Matthäus 21, 1-9

Gemeindelied: „Nur so ein Dach“

**Segensgebet mit Glockenläuten zur Wiedereinweihung (Prof. Dr. Dr. Müller,
katholischer Universitätsprediger, und Prof. Dr. Roser, evangelischer
Universitätsprediger)**

*(KM) Wir wollen Gott um seinen Segen bitten für diese Kirche. Lasst uns beten, indem wir
gemeinsam den Kehrvers singen:*

(Gemeinde) **Wir loben dich. Wir preisen dich.**

Himmlicher Vater, du hast uns geschaffen.

Wir loben dich. Wir preisen dich.

Jesus Christus, du kommst uns nahe durch dein Wort und Sakrament.

Wir loben dich. Wir preisen dich.

Heiliger Geist, du schenkst uns Gemeinschaft.

Wir loben dich. Wir preisen dich.

Guter Gott, du rufst alle zu dir, in dein Haus.

Wir loben dich. Wir preisen dich.

Wir danken dir, dass die *Renovierung* dieser Kirche zu einem guten Abschluss gekommen ist und wir in diesem Haus *wieder* Gottesdienst feiern können.

Wir loben dich. Wir preisen dich.

Wir danken dir, dass niemand der Bauleute durch ein Unglück zu Schaden gekommen ist.

Wir loben dich. Wir preisen dich.

Wir danken dir für den guten Geist unter allen Beteiligten, den Planern und Beratern, den Gebern und Entscheidern, den Handwerkern, Technikern und Künstlern.

Wir loben dich. Wir preisen dich.

(TR) Wir danken, dass uns die Apostelkirche und die katholische Universitätsgemeinde gastlich aufgenommen haben.

Wir loben dich. Wir preisen dich.

(KM) Wir danken dir, dass Gotteshäuser gebaut, renoviert und erhalten werden und vom Turm der Ruf zum Gebet erschallt.

Wir loben dich. Wir preisen dich.

(TR)

Wir bitten dich:

Segne alle, die dein Wort hören und sich dir anvertrauen.

Segne die, die loben, und die, die klagen.

Lass alle, die in diese Kirche kommen,

deine Nähe spüren und deine Liebe erfahren.

Begegne uns in deinem Wort und Sakrament.

Sättige unseren Hunger nach Wissen und stille unseren Durst nach Leben.

Schenke der katholischen Universitätsgemeinde ein sicheres Haus und den Menschen anderen Glaubens einen Ort zum Gebet.

Schenk dieser Gemeinde den Geist der Offenheit, die ihre Türen öffnet und nicht verschließt, die Raum schafft für Stille, für Laut, für Stimme und Musik, für Worte und Zeichen, für Gerechtigkeit und Hilfe.

(KM und TR zusammen): Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder. Amen.

Zoltan Kodály (1882 – 1867): Veni Emmanuel (Kammerchor)

Predigt (Präses Annette Kurschus)

Gemeindelied: O Heiland, rei die Himmel auf

Apostolisches Glaubensbekenntnis

James MacMillan (1959): O Radiant Dawn (Kammerchor)

Abkündigungen und Einladung zum Empfang

Gemeindelied: Tochter Zion

Fürbittengebet

Gott, du Bauherr des Lebens, wir suchen nach Maßstäben und Richtlinien für das Leben unter dem einen Firmament.

Du hast uns längst gesagt, was die Regeln sind. Dich lieben und ehren, den Nächsten achten und fördern wie wir selbst geachtet und gefördert sein wollen. Durch all deine Propheten hast du zu uns gesprochen.

Warum sieht es so anders aus unter dem weiten Himmel? Hilf uns verstehen, hilf uns hören und sehen, begreifen und beherzigen. Uns, Kirchenvolk und Wissenschaftlern. Uns, die wir uns auf einen Beruf vorbereiten. Und uns, die wir auch im Privaten leben wollen nach deinem Gebot.

Jesus Christus, Eckstein der Gnade, du hast Steine von Gräbern gerollt und Totes ins Leben gerufen. Du hast Brot geteilt, bis alle gesättigt waren. Wir bitten für alle, deren Leben verrammelt ist. Durch Chancenlosigkeit und Not.

Stärke alle, die Leben retten. Die Teilen mit den Hungrigen. Die Bedingungen schaffen, in den Leben gedeiht. Segne die Engagierten in Politik und Öffentlichkeit, segne die Hoffnungsvollen in Stadt und Land, in Ländern und Bewegungen.

Heiliger Geist, du suchst die Kauernden und Verängstigten heim und entflammst sie zu einem mutigen Bekenntnis, das jede und alle verstehen. Du bewegst uns, dass wir unsere Häuser verlassen und hinausgehen, kündend vom Gott des Lebens, der Freiheit und des Friedens.

Wir bitten für die Religionen unserer Welt, für alle Menschen guten Glaubens, für die Lehrerinnen und Lehrer. Dass ihre Stimmen erfüllt sind von Schönheit, Barmherzigkeit und Wahrheit. Dass Gewalt und Hass verstummen. Dass Dummheit und Vorurteile weichen. Dass Weisheit und Leidenschaft sich verbinden. Damit nicht Geld und Gier König sind. Sondern unser König kommt. Ein Gerechter. Und ein Helfer.

Vaterunser

Sendung und Segen (Präses Annette Kurschus)

Musik zum Übergang zum Empfang